

## **Bilanzmedienkonferenz der Helvetia Gruppe**

### **Montag, 11. März 2013**

#### **Zu den Finanzzahlen**

(es gilt das gesprochene Wort)

Paul Norton, CFO der Helvetia Gruppe

#### **(Darstellung 5) Finanzzahlen**

Sehr geehrte Damen und Herren – Ich freue mich, Ihnen vertiefende Informationen zu den Finanzzahlen des Geschäftsjahres 2012 zu geben und beginne mit dem Blick auf die Geschäftsbereiche auf Folie 6.

#### **(Darstellung 6) Ergebnis nach Geschäftsbereichen**

Im Berichtsjahr überzeugte die operative Leistung aller Bereiche mit guten Gewinnbeiträgen. Sie bestätigen die gesunde Entwicklung unseres Geschäfts inmitten der vorherrschenden konjunkturellen und finanzwirtschaftlichen Unsicherheit.

Im Lebensbereich verzeichneten wir einen Gewinn von CHF 139 Mio. Dieses solide Ergebnis ist die Folge von gesunden Risikoresultaten und einem guten Anlageergebnis, was uns die Erhöhung der Überschussbeteiligungen ermöglichte. Obwohl die fortlaufende Tiefzinsphase zusätzliche Verstärkungen der versicherungstechnischen Reserven erforderte, konnten wir diese gut verkraften. Der Ergebnisbeitrag des Lebengeschäfts liegt deshalb insgesamt um nur 10 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Dank einer Verbesserung der Combined Ratio um 2.1 Prozentpunkte auf sehr erfreuliche 93.5 Prozent vermochten wir den Gewinn unseres Nicht-Lebengeschäfts gegenüber dem Vorjahr deutlich – um 33 Prozent – auf CHF 181 Mio. zu steigern.

Die Ergebnisverbesserung im Bereich «Übrige Tätigkeiten» ist neben dem besseren technischen Verlauf unseres Rückversicherungsgeschäfts vor allem auf im Vergleich zum Vorjahr weggefallene negative Fremdwährungseffekte auf Anlagefonds zurückzuführen. Das hier unter dem Strich ausgewiesene Ergebnis entstammt mehr oder weniger der Rückversicherung.

Damit komme ich zum Ergebnis nach Regionen auf Folie 7.

## **(Darstellung 7) Ergebnis nach Regionen**

Der Heimmarkt Schweiz präsentiert sich mit einem Ergebnisbeitrag von CHF 237 Mio. weiterhin als solider Pfeiler der Helvetia Gruppe. Philipp Gmür wird Sie später im Detail über das wieder sehr gute Länderergebnis informieren. Sehr erfreulich ist jedoch auch die Entwicklung unserer Auslandsmärkte, die im Berichtsjahr trotz der angespannten Wirtschaftslage wieder signifikant höhere Ergebnisse verzeichneten als im Vorjahr.

Dies gilt insbesondere für das Länderergebnis von Deutschland, das mit einem Ergebnisbeitrag von CHF 27 Mio. wieder deutlich in der Gewinnzone liegt. Unsere im Vorjahr lancierten Massnahmen zur Risikoreduzierung und Stärkung der Ertragskraft im Nicht-Lebenbereich zeigten somit erste positive Effekte. Günstig wirkten sich auch weitere Kosteneinsparungen, ein besserer Schadenverlauf sowie ein höheres Kapitalanlageergebnis aus. Zudem beeinflussten Reserveverstärkungen das Nicht-Leben Ergebnis im Vorjahr.

Auch das Länderergebnis von Italien liegt trotz heftiger Schneefälle und der beiden Erdbeben in Norditalien mit CHF 17 Mio. deutlich über dem Vorjahr. Die starke Gewinnsteigerung ist hier hauptsächlich auf ein besseres Anlageergebnis zurückzuführen.

Das Gesamtergebnis unseres spanischen Geschäfts liegt mit CHF 21 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert, da das Netto-Ergebnis aus Finanzanlagen leicht zurückging. Die gesamthaft solide technische Entwicklung mit einer Combined Ratio von 92.9 Prozent stimmt uns weiterhin zuversichtlich und zeugt von technischer Disziplin. Angesichts des nach wie vor anspruchsvollen Versicherungsumfeldes in Spanien sind wir mit dem erzielten Leistungsausweis sehr zufrieden.

Im Segment «Übrige Versicherungseinheiten» liegt der Ergebnisbeitrag der Rückversicherung dank einem verbesserten Schadensatz leicht über dem schon guten Vorjahreswert. Auch das Länderergebnis von Österreich fiel solide aus. Dort konnte das gute Ergebnis aus Kapitalanlagen den durch Unwetter und Grossschäden erhöhten Schadenaufwand kompensieren, der sich allerdings in der Combined Ratio niederschlägt. Das Länderergebnis von Frankreich liegt aufgrund einer höheren Schadenbelastung hingegen unter dem Vorjahreswert. Das akquirierte Transportversicherungsportfolio der Gan Eurocourtage ist erst seit 1. Dezember in unseren Büchern und wirkt sich deshalb noch kaum auf das Ergebnis aus. Insgesamt erwarten wir durch die veränderte Portfoliozusammensetzung künftig tendenziell einen Anstieg der Combined Ratio in Frankreich.

Wie bereits erwähnt, ist die deutliche Ergebnisverbesserung des Corporate-Segments auf den Wegfall negativer Fremdwährungseffekte auf Anlagefonds zurückzuführen.

Ich setze mit der Entwicklung unseres Geschäftsvolumens auf Folie 8 fort.

### **(Darstellung 8) Geschäftsvolumen in Originalwährung: -1.8%**

Das Geschäftsvolumen unserer Gruppe erwies sich mit CHF 7.0 Mia. angesichts des schwierigen ökonomischen Umfeldes sehr robust. Der Geschäftsverlauf zeigt jedoch ein nach Sparten differenziertes Bild. Der leichte Rückgang von währungsbereinigten 1.8 Prozent ist auf das Lebengeschäft zurückzuführen, dessen Volumen um 3.1 Prozent unter Vorjahr liegt. Dies ist – wie Stefan Loacker bereits erwähnte – überwiegend der bewussten Zurückhaltung bei der Zeichnung von Neugeschäft in der beruflichen Vorsorge in der Schweiz zuzuschreiben. Kompensierend wirkten dagegen die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Prämienvolumen im Einzel-Lebengeschäft. Insbesondere erfreulich ist das 15-prozentige Wachstum der kapitalschonenden Unit- und Index-linked Produkte.

Sehr zufrieden sind wir auch mit dem organischen Prämienwachstum von 1.7 Prozent im Nicht-Lebengeschäft – ohne Berücksichtigung der Portfolio- Zu- und -Verkäufe. Alle Sparten weisen positive Wachstumsraten auf mit Ausnahme des Unfall- und Krankengeschäftes, wo wir das Teilportfolio aus der Übernahme von Alba und Phenix strategiekonform weiterverkauft haben. Gegenüber dem Jahr 2011, das im Nicht-Lebenbereich starke Wachstumsimpulse aufgrund der akquirierten Gesellschaften Alba und Phenix enthielt, wurde das ausgewiesene Wachstum im Berichtsjahr im Wesentlichen organisch erwirtschaftet. Das gegen Ende des Berichtsjahres in die Bücher genommene Transportportfolio von Gan Eurocourtage hat sich 2012 nur unwesentlich im Nicht-Lebenwachstum niedergeschlagen. Dieser Zukauf wird sich, zusammen mit der akquirierten Mehrheit an der italienischen Chiara Assicurazioni, 2013 auch auf Gruppenstufe bemerkbar machen. In der aktiven Rückversicherung, die eine ausschliesslich ertragsorientierte Politik verfolgt, verzeichneten wir einen teilweise selektiven Rückgang von 2.5 Prozent.

Im Länderausweis wird neben den oben beschriebenen strategisch beeinflussten Volumeneffekten in der Schweiz der rezessive Einfluss in Italien und Spanien sichtbar. Beide Märkte weisen zwar rückläufige Volumen aus, angesichts der Gesamtmarktentwicklung, die teilweise zweistellig rückläufig ist, haben sich unsere Ländereinheiten jedoch sehr gut behauptet. Zufrieden sind wir auch mit Deutschland und Österreich, die – mit Ausnahme des klassischen Lebengeschäftes in Deutschland – nahezu durchgängig positive Zuwachsraten über alle Sparten erzielen konnten. Für 2013 ist im deutschen Nicht-Lebengeschäft aufgrund unserer ertragsorientierten Sanierungsmassnahmen und der disziplinierten Zeichnungspolitik tendenziell eine Abschwächung des Wachstums zugunsten der Profitabilität zu erwarten.

Auch in Frankreich sind wir mit einem Prämienwachstum von über 13 Prozent deutlich stärker als der Markt gewachsen. Der Anstieg ist nur zu einem kleinen Teil auf die Akquisition des Transportportfolios von Gan Eurocourtage zurückzuführen, für das nur die Prämieinnahmen von Dezember im Abschluss berücksichtigt wurden.

Über die Entwicklung im Schweizer Geschäft wird Sie Philipp Gmür später im Detail informieren.

### **(Darstellung 9) Kombiniertes Kosten-/Schadensatz Nicht-Leben**

Wie auf Folie 9 dargestellt, konnte die Combined Ratio im Vergleich zum Vorjahr um 2.1 Prozentpunkte auf sehr gute 93.5 Prozent verbessert werden. Trotz grösserer Naturereignisse in Österreich und Italien war der Schadenverlauf im Berichtsjahr auch dank unserer hohen Portfolioqualität erfreulich. Insgesamt verbesserte sich der Schadensatz im Vergleich zum Vorjahr um 2.3 Prozentpunkte. Die im Vorjahr auf Gruppenstufe dank straffem Kostenmanagement erreichte Senkung des Kostensatzes konnte im Berichtsjahr mit 28.7 Prozent auf vergleichbarem Niveau bestätigt werden.

Die Netto Combined Ratio in der Schweiz liegt mit 85.0 Prozent weiterhin auf hervorragendem Niveau. In Deutschland zeichnet sich – wie bereits angesprochen – eine Trendumkehr ab. Nicht zuletzt dank unseren Rentabilitätsverbesserungsmassnahmen konnte unsere deutsche Markteinheit die Netto Combined Ratio um fast 10 Prozentpunkte senken. Bis auf das merklich von Unwettern und Frostschäden betroffene Österreich weisen alle Länder eine Combined Ratio von – zum Teil deutlich – unter 100 Prozent aus.

Wie schon per Halbjahr kommuniziert, erfolgte die gruppenweite Verbesserung der Reservierungspraxis zur Abdeckung der Unsicherheiten in der Schadenabwicklung in Form eines Restatements direkt über das Eigenkapital und hatte daher nur geringfügige Anpassungen der Werte für 2011 zur Folge. Ich wechsele nun zum Lebengeschäft und komme zum Traditional Embedded Value auf Folie 10.

### **(Darstellung 10) Traditional Embedded Value – Neugeschäft**

Das Neugeschäftsvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der bereits beschriebenen Volumenentwicklung in der Schweiz. Der Wert des gezeichneten Neugeschäftes hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen des tieferen Neugeschäftsvolumens und des allgemein tieferen Zinsniveaus von CHF 33 Mio. auf CHF 28.7 Mio. reduziert. Auf Basis des geänderten Zinsumfeldes haben wir die länderspezifischen Risk Discount Rates entsprechend angepasst, was die Auswirkungen des tiefen Zinsniveaus zum Teil kompensiert. Insgesamt ist die Neugeschäftsrentabilität – die sich aus der Entwicklung des Neugeschäftsvolumens und -wertes ergibt – mit 0.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Der Wert des Bestandes konnte gleichzeitig jedoch deutlich zulegen, getrieben durch den erwarteten Mehrwert des Bestandes, den Wert des Neugeschäftes und den positiven Einfluss der angepassten Risk Discount Rates. Die operative Embedded Value-Rendite liegt bei rund 10 Prozent. Die Entwicklung des Lebengeschäftes der Helvetia Gruppe ist vor dem Hintergrund des weiterhin ökonomisch schwierigen Umfeldes nach wie vor erfreulich.

### **(Darstellung 11) Direkte Rendite und Garantien im Lebengeschäft**

Trotz der weiterhin schwierigen finanziellen Situation erweisen sich die Bruttomargen zu Gunsten der Versicherten und Aktionäre in der Schweiz wie auch in den EU-Ländern stabil. In der Schweiz sank

der durchschnittliche Garantiezins etwas stärker als die direkte Rendite, während sich im Euroraum die beiden Werte im gleichen Ausmass leicht nach unten bewegten. Auch unsere Langzeitanalyse hat ergeben, dass die Zinsmarge selbst bei anhaltend tiefen Zinsen in den nächsten fünf Jahren nur geringfügig zurückgehen würde. Wir sind damit weiterhin klar in der Lage, die Garantien gegenüber unseren Kunden komfortabel zu bedienen. Ich setze mit der Entwicklung des Eigenkapitals auf Folie 12 fort.

### **(Darstellung 12) Entwicklung des Eigenkapitals 2012**

Das Eigenkapital der Gruppe hat sich per Jahresende 2012 im Vergleich zum Vorjahreswert um 11.5 Prozent auf CHF 4.1 Mia. erhöht. Neben dem guten Jahresergebnis ist der Zuwachs durch den Anstieg der nicht realisierten Gewinne unserer AFS-Finanzanlagen getrieben, die Aktionären und Versicherten zustehen. Per 31.12.12 machten die nicht realisierten Gewinne mittlerweile einen beträchtlichen Anteil von über 11 Prozent des Eigenkapitals aus, gegenüber noch 6 Prozent im Vorjahr. Dies wirkt sich selbstverständlich auch auf unseren RoE aus.

### **(Darstellung 13) Swiss Solvency Test**

Wie schon die Entwicklung des Eigenkapitals nahelegt, hat sich auch die Kapitalisierung der Helvetia Gruppe 2012 verbessert. So ist die Solvenz I um weitere 8 Prozentpunkte auf 229 Prozent angestiegen. Aber auch auf risikobasierter Basis konnte die Kapitalisierung dank eines umsichtigen Risikomanagements auf hohem Niveau gehalten werden. So wurde 2012 die Exponierung gegenüber PIIGS-Staaten in nicht-geschäftsrelevanten Bereichen konsequent abgebaut. Auch wurde im Rahmen des ökonomisch ausgerichteten Asset Liability-Managements die Durationslücke schon frühzeitig reduziert, so dass auch der Swiss Solvency Test den dramatischen Zinsrückgang der letzten beiden Jahre gut verkraftet hat.

Wie Sie Folie 13 entnehmen können, wurden sechs von sieben unserer internen Modellen unter dem Swiss Solvency Test bisher im Rahmen des planmässig verlaufenden Genehmigungsprozesses temporär durch die FINMA genehmigt. Dieser Fortschritt hat uns dazu bewogen, erstmals quantitativ über den Swiss Solvency Test zu informieren. Die Bedeckung des Swiss Solvency Tests lag per 1.7.2012 innerhalb einer Bandbreite von 150 bis 200 Prozent, wobei die temporären Erleichterungen der FINMA zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Kraft waren und deshalb in der Berechnung auch keine Berücksichtigung fanden. Obwohl die Berechnungen zum Swiss Solvency Test per 1.1.2013 noch nicht abgeschlossen sind, erwarten wir, aufgrund der generellen Entspannung des ökonomischen Umfelds, eine Verbesserung der SST-Bedeckung im 2. Halbjahr 2012. Die temporären Erleichterungen sind auch hier nicht massgebend. Das Risiko, in Folge adverser Marktentwicklungen im Swiss Solvency Test in eine Unterdeckung zu geraten, ist dabei relativ gering, wie Sie den Sensitivitäten gegenüber den wichtigsten Risikofaktoren entnehmen können.

Mit dem Blick auf die für das vergangene Jahr vorgeschlagene Dividende auf Folie 14 beende ich meinen Vortrag.

**(Darstellung 14) Dividendenpolitik**

Das sehr gute Jahresergebnis und die nachhaltige Bilanzstärke erlauben uns, den Dividendenantrag an die Generalversammlung im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 Prozent auf CHF 17.00 je Aktie zu erhöhen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote, die mit 44 Prozent im angestrebten Zielkorridor liegt. Die Dividendenrendite befindet sich bei attraktiven 4.9 Prozent. 14.00 CHF pro Aktie werden aus den Kapitaleinlagen ausbezahlt. Dieser Anteil ist für Privatpersonen mit Sitz in der Schweiz steuerfrei. Damit haben wir die steuerfrei ausschüttbaren Kapitaleinlagereserven der Helvetia Holding vollständig an die Aktionäre weitergegeben.

Mehr Informationen zum Anlageergebnis wird Ihnen jetzt mein Kollege Ralph-Thomas Honegger, CIO der Helvetia Gruppe, geben. >>>